ERLEBNISGOTTESDIENST

... staunenswert ...

Thema: Staunenswert hast du mich und die Welt erschaffen

Ziel: Der Gottesdienst kann als Alternative für die Flurprozessionen kurz vor Pfingsten gefeiert werden. Die Teilnehmer sind eingeladen die Natur und sich selbst darin intensiv wahrzunehmen und sowohl dankbar als auch verantwortungsvoll damit umzugehen.

Stichworte: Schöpfung, staunen, Auftrag, Verantwortung

Bibelstelle: Gen 1,1-31 (gekürzt) (1.Lesung in der Osternacht)

Aktion:

I) mit allen Sinnen wahrnehmen, II) Spiegelfliesen

Agnes Altermann, Gemeindereferentin für die Erzdiözese München und Freising
aaltermann@ebmuc.de

Erlebnisgottesdienst – „staunenswert “

MATERIAL:

- Mitte mit Tuch
- Bibel
- Klangschale oder Triangel (o.ä. für akustisches Signal)
- Spiegelfliesen
- Liederblätter
- Evtl. Kamishibai-Karten oder andere Bilder zur Schöpfung für Bodenbild
- Evtl. Egli-Figuren zur Erschaffung des Menschen

1. **Begrüßung**

2. **Kreuzzeichen**

3. **Sinnesübung**

!!! ACHTUNG!!!

Die Sinnesübung ist sehr ausführlich. Bitte je nach Alter und Bedarf der Teilnehmer evtl. kürzen.

„Gott, ich danke dir, dass du mich so staunenswert und wunderbar gestaltet hast“ (Ps 139,14) so ist das Gebet Davids in Ps 139 überliefert. Das mag uns zunächst überheblich erscheinen, doch mit Blick auf unsere Sinne können wir durchaus sagen:

„Gott, ich danke dir, dass du mich so staunenswert und wunderbar gestaltet hast“ (Ps 139,14) So lade ich zu Beginn unseres Gottesdienstes ein, unsere Sinne zu schärfen

➔ HÖREN (3 min)

Unser Gehör ist unser leistungsfähigstes Sinnesorgan.
Akustische Reize werden am schnellsten Sinneseindrücken von allen verarbeitet.
Das Ohr ruht nie – selbst wenn wir schlafen, sind unsere Ohren wach…
„wer Ohren hat der höre“ (Mt 11,15) Höre, … um hier anzukommen nicht nur körperlich – um wirklich HIER zu sein und dich auf das Hier und Jetzt einzulassen.
Dazu lade ich euch ein bei euch zu sein – am besten geht jeder einige Schritte in eine andere Richtung, um etwas Platz für sich zu haben. Seid nun ganz bei euch und lauscht einfach nur den Geräuschen des Waldes / der Wiese / der Natur. Wer mag kann die Geräusche versuchen räumlich zuzuordnen – welche sind nah – welche weiter weg?
Nehmen wir uns dafür etwa 3 Minuten Zeit. Anhand der Klangschale nehmt ihr wahr, wenn die Hör-Zeit zu Ende geht. Wer mag kann die Augen schließen um die Geräusche um sich noch intensiver wahrzunehmen.
– nach 3 min Klangschale

➔ RIECHEN (1 min)

Lasst die Augen noch geschlossen und saugt den Geruch des der Wiese / des Waldbodens tief in euch auf. Vielleicht gelingt es euch auch unterschiedliche Gerüche wahrzunehmen?

– nach 1 min Klangschale

➔ SEHEN (2 min)

Wer die Augen geschlossen hatte, hat vielleicht gleich gemerkt, wie reduziert die Wahrnehmungsfähigkeit damit ist. Über das Auge nehmen wir 70-80 % der Sinneseindrücke in uns auf.

Unser Auge kann ca. 10 Millionen unterschiedliche Farbtöne wahrnehmen. Such dir eine Farbe aus und schau, wie viele Farbtöne du bewusst unterscheiden kannst.

– nach 2 min Klangschale

➔ FÜHLEN (3 min)

Beim Fühlen denken wir zunächst an unsere Hände, mit denen wir etwas ertasten können. Dabei ist der Tastsinn der „König der Sinne“ – am ganzen Körper verteilt verfügen wir über Rezeptoren für Druck, Hitze, Kälte,…

Ich lade euch ein zu versuchen eure Umgebung mal an einer „anderen“ Stelle des Körpers zu fühlen: die raue Rinde eines Baumes am Rücken, das Gras im Gesicht, den kühlen Waldboden unter dem Hintern…

Lasst euch einen Moment Zeit und spürt die Natur um euch.

– nach 3 min Klangschale

4. Gebet

Gott, lass mich ruhig sein in dir, nicht beeilen, rennen hasten, sondern einfach zeitlos sein. Zeitlos da sein – Gedanken ablegen – Schwerelos wahrnehmen. Gott, ich danke dir, dass du mich so staunenswert und wunderbar gestaltet hast. Amen.

5. Hinführung zum Lesungstext

(evtl. dabei Bodenbild aus Kamishibai-Karten oder anderen Bildern zur Schöpfung legen)

- Ganz zu Beginn der Bibel wird in einem Text, der fast wie ein Gedicht wirkt, erzählt, wie die Welt entstand.
- Zuerst erschuf Gott Himmel und Erde. Aber damit war die Welt noch nicht fertig. Alles war noch ein großes Durcheinander.
- Da machte Gott das Licht und die Dunkelheit – den Tag und die Nacht. Er erschuf das große Licht – die Sonne – und ein kleineres Licht – den Mond zusammen mit vielen Sternen.
- Dann trennte er Land und Wasser, Berge, Hügel und die großen Meere.
- Alle arten von Pfalnezn sollten auf der Erde wachsen. Die großen wie Bäume und Palmen, aber auch kleine wie Moos und Klee… außerdem ließ Gott wunderschöne Blumen und Blüten wachsen
- Gott ließ Fische entstehen, die im Wasser schwimmen und Vögel, die Über die Erde fliegen …

- Wunderbar und wunderschön hat Gott die Welt erschaffen... Bevor wir aus der Bibel hören, wie Gott die Welt fertig erschuf singen wir ihm ein Loblied:

6. **<u>Lied vor Lesung:</u>** „Lobet und preiset ihr Völker den Herrn“ (GL 408)

7. **<u>Lesung Gen 1,26 -31a)</u>**

   (evtl. Bodenbild weiterlegen. Wer mag kann Egli-Figuren als die ersten Menschen mit ins Bild stellen.)

   - Eine passende Übersetzung habe ich in „Die Bibel für Kinder und alle im Haus“ von Rainer Oberthür gefunden.[1]
   - Alternativ könnt ihr die hier abgedruckte Version aus der Einheitsübersetzung nutzen.[2]

Dann sprach Gott:
Die Erde bringe Lebewesen aller Art hervor,
von Vieh,
von Kriechtieren
und von Wildtieren der Erde nach ihrer Art.
Und so geschah es.
Gott machte die Wildtiere der Erde nach ihrer Art,
das Vieh nach seiner Art
und alle Kriechtiere auf dem Erdboden nach ihrer Art.

---

[1] Oberthür, Rainer; Burrichter, Rita: Die Bibel für Kinder und alle im Haus: Erzählt und erschlossen von Rainer Oberthür. Mit Bildern der Kunst ausgewählt und gedeutet von Rita Burrichter, Kösel Verlag 2007.

[2] *Lektionar III 2018. Rechte: staeko.net*

Gott sah, dass es gut war.

Dann sprach Gott:
Lasst uns Menschen machen
als unser Bild, uns ähnlich!
Sie sollen walten über die Fische des Meeres,
über die Vögel des Himmels,
über das Vieh,
über die ganze Erde
und über alle Kriechtiere, die auf der Erde kriechen.
Gott erschuf den Menschen als sein Bild,
als Bild Gottes erschuf er ihn.
Männlich und weiblich erschuf er sie.
Gott segnete sie
und Gott sprach zu ihnen:
Seid fruchtbar und mehrt euch,
füllt die Erde
und unterwerft sie
und waltet über die Fische des Meeres,
über die Vögel des Himmels
und über alle Tiere, die auf der Erde kriechen!
Dann sprach Gott:
Siehe, ich gebe euch alles Gewächs,
das Samen bildet auf der ganzen Erde,
und alle Bäume, die Früchte tragen mit Samen darin.
Euch sollen sie zur Nahrung dienen.
Allen Tieren der Erde,
allen Vögeln des Himmels
und allem, was auf der Erde kriecht,
das Lebensatem in sich hat,

gebe ich alles grüne Gewächs zur Nahrung.
Und so geschah es.
Gott sah alles an, was er gemacht hatte:
Und siehe, es war sehr gut.

8. **<u>Lied nach Lesung:</u>** „Lobet und preiset ihr Völker den Herrn“ (GL 408)

9. **<u>Auslegung & Aktion II „Spiegelfliesen“ mit Auswertung II</u>**

- Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut. (Gen 1,31a) …auch DU gehörst zu seiner Schöpfung. Auch zu mit Blick auf dich sagt Gott: „es ist sehr gut.“ … so können wir einstimmen in den eingangs erwähnten Ps 139: „Gott, ich danke dir, dass du mich so staunenswert und wunderbar gestaltet hast“ (Ps 139,1)
- Und mit einem Blick in den Spiegel bestätigt sich das auch:
- Spiegelfliesen verteilen. Teilnehmer sind eingeladen sich selbst im Spiegel zu betrachten.
- „Gott, ich danke dir, dass du mich so staunenswert und wunderbar gestaltet hast“ (Ps 139,14) können wir auch sagen in Bezug auf unsere Händen, mit denen wir den Spiegel halten können.
- „Gott, ich danke dir, dass du mich so staunenswert und wunderbar gestaltet hast“ (Ps 139,14) können wir auch sagen in Bezug auf unsere Beine auf denen wir stehen können – ja auch gehen können. Das wollen wir jetzt auch tun – allerdings bitte ich euch, den Spiegel dabei vor dem Gesicht zu lassen.

  <u>Vormachen:</u>

Spiegelfliese wird unter die Nase genommen, leicht schräg in Richtung Gesicht gehalten und so ein Stück gegangen. Dabei spiegelt sich der Himmel und man hat das Gefühl die Welt steht auf dem Kopf.

Sammeln:

Äußerungen auf Wortkarten festhalten für Fürbitten und Schlussgebet

- Wie hat es sich angefühlt mit Blick in Spiegel unterwegs zu sein?

Man sieht nur Himmel und ein Stück vom eignen Gesicht.

Übertrag:

- Wenn wir nur noch uns (& Gott) selbst im Blick haben, können wir nicht wahrnehmen, wie wunderbar und staunenswert die Welt ist – nicht nur ich.
- Wenn wir nur noch uns selbst (& Gott) im Blick haben, wird es schwierig die Orientierung nicht zu verlieren.
- Gott sagt, als er die Welt erschaffen hat: „nehmt die Erde in Besitz … ich vertraue sie eurer Fürsorge an“[3] (Gen 1,28). Um diesem Auftrag gerecht zu werden, müssen wir den Spiegel zu Seite legen – das meint: wir dürfen nicht nur uns im Blick haben, sondern müssen unsere Sinne offen halten dafür, was die anderen um uns und was die Welt um uns braucht.

[3] Übersetzung: Gute Nachricht für alle

10. Meditation (dabei evtl. leise Musikklänge)

Wir wollen still werden und nochmal nachdenken

Staunenswert ist deine Welt, Gott.

Himmel und Erde,

Boden und Luft,

Berg und Tal,

Wasser und Land.

Staunenswert ist deine Welt, Gott.

Blumen und Bäume,

Wiesen und Felder,

Wald und Steppe.

Staunenswert ist deine Welt, Gott.

Vögel und Fische,

Kriechtiere, Schmetterlinge und Eidechsen.

längst vergangene Dinosaurier

noch kommende…?

Staunenswert ist deine Welt, Gott.

und ich darf Teil davon sein.

Ich danke dir Gott und bitte dich:

Hilf uns zu ehren, was du uns anvertraust.

Hilf uns ein Segen für die Welt zu sein.

11. Fürbitten

„Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut." (Gen 1, 31) so erzählt die Schöpfungserzählung. Wir dürfen darauf vertrauen: Gott ist seine Schöpfung, die er „sehr gut" findet, wichtig. Darum wollen auch wir unseren Blick für öffnen und Gott in unseren Sorgen und Anliegen bitten:

→ *Fürbitten aus den Wortkarten zu Aktion II formulieren*

Diese und alle unsere ganz persönlichen Bitten bringen wir vor dich, Gott. Dir dürfen wir sie anvertrauen und darauf vertrauen, dass du sie zum Guten wenden willst. Dafür danken wir dir, jetzt und alle Tage, bis in Ewigkeit. Amen.

12. Vaterunser

Als Mann und Frau schuf Gott die Menschen. So unterschiedlich wie wir sind, so unterschiedlich sind wir von Gott gewollt. So unterschiedlich gehören wir zusammen als „Menschen" und dürfen miteinander und füreinander beten:

- Vater unser im Himmel…

13. Evtl. Lied

14. Schlussgebet

Aus den Äußerungen zu Aktion II wird das Gebet formuliert. z.B.

Gott, staunenswert hast du die Welt erschaffen. Du setzt ein riesiges Vertrauen in uns, indem du uns diese wunderbare Welt anvertraust. Hilf

uns dieser großen Aufgabe gerecht zu werden und die Erde zu unserem Nutzen und in deinem Sinne zu bewirtschaften. Gib du uns deinen Segen dazu und lass unser Tun Frucht bringen. Heute, morgen und alle Tage dieser Welt. Amen.

15. <u>Segen</u>

Gott segne die Welt, die er erschaffen und den Menschen anvertraut hat.
Gott segne die Tiere, die er erschaffen und ihnen Lebensraum geschenkt hat.
Gott segne die Menschen, die er nach seinem Abbild schuf und ihnen die große Aufgabe gab für die Welt zu sorgen.
Gott segne uns, dass wir für Anderer und die Welt ein Segen sein können.
So segne uns der dreieinige Gott, der Vater, …

16. <u>Schlusslied</u>

Liebes Vorbereitungsteam, um meine Konzepte auf die Bedürfnisse der Gottesdienstbesucher anpassen zu können, bitte ich euch diesen QR-Code auf eueren Liederzetteln abzudrucken. DANKE!

Bitte scanne diesen QR-Code und nimm dir ein paar Minuten Zeit für ein Feedback zu diesem Gottesdienst. So können die Konzepte künftig noch besser auf die Bedürfnisse der Teilnehmer angepasst werden. DANKE!

Ablauf Erlebnisgottesdienst – „staunenswert“

Eingangslied:

Begrüßung

Kreuzzeichen

Sinnesübung

HÖREN (4 min)

RIECHEN (1 min)

SEHEN (3 min)

FÜHLEN (3 min)

Gebet

Hinführung zum Lesungstext

Lied vor Lesung:

Lesungstext Gen 1,26 -31a)

Auslegung & Aktion II „Spiegelfliesen“ mit Auswertung II

Meditation (dabei evtl. Musik)

Fürbitten

Vaterunser

Schlussgebet

Segen

Schlusslied

Auch über ein kurzes Feedback von euch als Team würde ich mich freuen. Nutzt dafür bitte diesen QR-Code. DANKE!